

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2009/159
öffentlich		
Datum 23.11.2009	Aktenzeichen I.3.1	Federführend: Frau Kositzki

Betreff

Umsetzungsbericht zum Dokumentenmanagementsystem (DMS)

Beratungsfolge Gremium Hauptausschuss	Datum 07.12.2009	Berichterstatter
---	----------------------------	-------------------------

Beschlussvorschlag:

Keiner. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Im Jahre 2005 wurde ein Dokumentenmanagementsystem (OS-ECM der Firma Optimal Systems) für die Stadt Ahrensburg beschafft. Mit diesem System sollte eine einheitliche und revisionssichere dauerhafte Ablagestruktur der Dokumente erzeugt werden. Außerdem sollten Workflowfunktionalitäten genutzt werden.

Da im Fachdienst I.5/Stadtkasse aufgrund personeller Engpässe die Belegablage neu zu organisieren war, wurde das Verfahren genutzt, um die Zahlungsanordnungen nebst den zahlungsbegründenden Unterlagen einzuscannen und den Mitarbeiter/innen für Recherchezwecke zur Verfügung zu stellen.

Als Grundlage für die Behandlung von Schriftstücken wurde die bestehende Aktenordnung an die veränderten Gegebenheiten angepasst.

Die Einführung als Ablagesystem gestaltete sich schwieriger als erwartet, da nicht in allen Bereichen eine Ablage von Dokumenten nach einem Aktenplan erfolgte. Inzwischen stellt sich der Sachstand wie folgt dar:

Die Fachbereiche I/Personal, Finanzen, Organisation und III/Bildung, Sport, Kultur und Soziale Einrichtungen (Kernverwaltung) sind an das System angebunden. Gleiches gilt für das Vorzimmer der Bürgermeisterin und den Personalrat. Für den Fachbereich II/Sicherheit und Recht sind Aktenpläne erarbeitet und bis auf den Fachdienst II.1/Grundsatz- und Ordnungsangelegenheiten mit den Sachbearbeiter/innen abgestimmt. Schulungen haben stattgefunden und bis Ende November 2009 wird den Fachdiensten der Schreibzugriff auf das bisherige Ablagelaufwerk „N:\Fachbereiche“ entzogen. Mit dem Rechnungsprüfungsamt wurde der Aktenplan abgestimmt. Eine Umstellung auf das System ist bislang aus Zeitgründen noch nicht erfolgt.

Derzeit wird die Anbindung der Gleichstellungsbeauftragte und des Fachbereiches IV/Stadtplanung, Bauen, Umwelt vorbereitet. Eine Anbindung der Außenstellen wie Schulen und Kindertagesstätten soll bedarfsweise umgesetzt werden.

Darüber hinaus soll nach der Umstellung auf die Doppik die Bearbeitung von Zahlungen ebenfalls über das System mit einem so genannten Rechnungseingangsworkflow erfolgen, um unnötige Doppelarbeiten zu vermeiden. Ziel ist es, dieses Verfahren in 2010 einzuführen.

Pepper
Bürgermeisterin